

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Jenaplan-Diplom!

Die Zeit schreitet unaufhaltsam fort. Wir nähern uns mit rasantem Tempo unserem Modul 2, müssen also die Hospitation in den Niederlanden nun endgültig planen und festschreiben.

Verschiedene Rückmeldungen haben gezeigt, dass einige TeilnehmerInnen von anderen Startpunkten aus (Urlaub!) direkt in die Niederlande kommen wollen. Es lohnt sich insofern nicht, einen Bus zu chartern. Meike hat dazu auch weitere Gegenargumente gemailt. Wir werden uns vor Ort in den Niederlanden nach Bedarf mit Kleinbussen behelfen.

Es wird deshalb in die Hand eines jeden Teilnehmers / einer jeden Teilnehmerin gelegt, selbst Fahrt und Rückfahrt zu organisieren. Natürlich würden sich auch Fahrgemeinschaften anbieten, die ihr organisieren könnt.

Der (offizielle) Zeitraum der Exkursion ist von

**2.9. - 6.9. 2002**

Wir werden uns im Norden der Niederlande aufhalten (Groningen, Drente).

Am 2.9. treffen wir uns um 13.00 im Hotel „De Jonge“, Brinkstraat 85, Assen, Tel. 0031-592-312023. Eine Routenbeschreibung wird noch zugeschickt.

- Die Woche soll (nach anstrengender Anreise) ruhig beginnen mit einem Besuch an der Hochschule „De Eekhorst“, Zeemanstraat 1, Assen.  
An dieser Pädagogischen Hochschule ist eine Ausbildung in Jenaplan-, Freinet-, Montessori- und Daltonplan-Pädagogik möglich als „Spezialisierung“ im 3. und 4. Studienjahr. Struktur und Inhalte der gesamten Ausbildung sind von Anfang an stark an reformpädagogischen Prinzipien orientiert. Am Montagnachmittag präsentiert diese Hochschule ihr reformpädagogisches Programm und insbesondere auch die Modalitäten der Jenaplanausbildung. Wir besuchen auch die Suus-Freudenthal-Bibliothek, die nationale Jenaplanbibliothek der Niederlande, die wir aktiv erkunden wollen. Danach wird das Programm der Woche besprochen.
- Von Kees wurden 10 Schulen ausgewählt, an denen hospitiert werden kann, und deren Besuch mit öffentlichen Verkehrsmitteln von Assen aus leicht möglich ist.. Die Gruppen sollen die Woche über an „ihrer“ Schule bleiben. *Ein* Tag ist für Hospitation an einer Sekundarschule vorgesehen, als Angebot für *die* Teilnehmer, die in Sekundarschulen (Hauptschule etc.) arbeiten. (Wie Ihr wisst, umfassen die Basisschulen aber auch die Jahrgänge 5 und 6).  
**Dienstag, Donnerstag und Freitag** sind Schwerpunkttage für die Hospitation.
- **Mittwoch** wird freigehalten (z.B. für sightseeing im wunderbaren Groningen). Kulturelles wird (als Angebot) vorgesehen, wir werden aber vor Ort entscheiden. Vielleicht könnten wir gemeinsam am Mittwochabend etwas unternehmen? Die Zeit ist wieder mal sehr knapp!
- Donnerstagabend sind die Schulen zu einem gemeinsamen Abend (Feier) eingeladen. An diesem Tag müssen wir (vor der Feier) auch die weitere Planung absprechen.
- Bitte berücksichtigt, dass am Freitagnachmittag an den Schulen auch noch Wochenabschlussaktivitäten stattfinden. Es wäre schön, wenn wir alle zu einem gemeinsamen Abschluss am Freitagabend (oder späten Nachmittag) zusammenkommen könnten. Wir wollen das aber nicht verbindlich machen.

Grundlage für Vorbereitung und Durchführung der Hospitation ist insbesondere der Artikel „**Hospitation als Reflektion**“ in unserem Reader „Texts and Tasks II“, allerdings sollten der gesamte Reader und die beiden Bücher - *Jenaplan 21* und *Der kleine Jenaplan* - als inhaltliche Basis verstanden werden.

Zur Vorbereitung der Hospitation soll man auf diesem Hintergrund

1. eigene Fragen auflisten (nicht zu viele, nur die „brennenden“ Fragen, keinesfalls mehr als 20), die im Rahmen von Modul 1 entstanden sind und von denen man hofft, dass sie während der Hospitationswoche beantwortet werden können. Dies kann niemals vollständig der Fall sein, aber man kann versuchen, zufriedenstellende Antworten zu bekommen, z.B. in Gesprächen mit niederländischen KollegInnen.

Die Fragen können vertieft werden mittels der angegebenen Literatur (Argumentation, theoretischer Zusammenhang, Funktion und Form).

2. Zudem sollen die im Reader angeführten 20 Basisprinzipien studiert und reflektiert werden: Zu den ersten 5 Basisprinzipien soll ein Beispiel aus der eigenen Praxis gefunden werden - eine Situation, bei der man denkt: „Hier geschieht es“, „Dies muss ich als Beispiel festhalten“. Bitte nur kurze Texte schreiben, höchstens eine Seite DinA4.

Zum Abschluss von Modul 2 sollte man deshalb

- die oben genannten Texte bearbeitet,
- weitere Beobachtungen, auch mit Hilfe der Indikatoren zu den Basisprinzipien, durchgeführt,
- kritische Fragen und Bemerkungen über die beobachtete Praxis gesammelt,
- einen persönlichen Bericht, was diese Woche „gebracht“ hat (ca. eine Seite) erstellt haben:

„Ich habe gelernt, dass ...“

„Ich habe gelernt, dass *ich* ...“

„Ich habe gelernt, dass *ich nicht* ...“

Material bekommt Ihr noch zugesandt bzw. vor Ort ausgehändigt. Unter anderem werden wir versuchen, Indikatoren zu den 20 Basisprinzipien einzusetzen. Dies wäre auch eine (anspruchsvolle) Vertiefung der konkreten Reflexion zu jenaplanorientierter Schulentwicklung.

Näheres demnächst und vor Ort.

**Am Samstag, 16.11., findet die Gesamtevaluation von Modul 1 und 2 in Nürnberg statt. Sie wird in Form von Gruppengesprächen durchgeführt. Basis des Gesprächs sind Portfolio, Tagebuch und die Basisliteratur („Der kleine Jenaplan“ und „Jenaplan 21“). Wir wollen die ganze Prozedur des Vordiploms mit einer kleinen Feier abschließen.**

Benutzt bitte für Eure Arbeit bis zu Modul 2 die Anregungen zu Tagebuch und Portfolio, die wir in Modul 1 ausgeteilt bzw. nachgereicht haben. Denkt z.B. an verschiedene Arbeitsmöglichkeiten zum Thema „Spiel“ (s. Reader), „Feier“ (Kurzfeier), „Arbeit“ (z.B. „Glasgow“), „Gespräch“ (s. Reader auch mit Anweisungen vorne). Wir wollen Modul 2 auch beginnen mit der Reflexion zu Fragen und Problemen in bezug auf Inhalte und Umsetzung von Basisaktivitäten. Im Mittelpunkt sollen wieder Fragen stehen wie:

Mir ist aufgefallen, dass....

Mir ist aufgefallen, dass ich...

Mir ist aufgefallen, dass ich nicht....

Ihr solltet dazu auch (nicht mehr als) 2 Seiten zusammenstellen und uns vorab zuschicken. Dies wäre dann die Grundlage für den Einstieg in unsere Arbeit. Näheres werden wir demnächst mitteilen.

Letzte Erinnerung: Organisiert bitte Euren **Zwischentreff** in Kleingruppen, bei dem ihr bisherige Aktivitäten, Probleme und weitere Aktivitäten besprecht. Dies kann auch Grundlage für die kurzen Aussagen für uns sein.

(Von der Möglichkeit, uns kürzeste Zwischenberichte zu geben - z.B. Ausschnitte aus Tagebucheinträgen, Reflexionen zu Gesprächen, Spiel - und Probleme zu besprechen wird sehr wenig Gebrauch gemacht. )

Solltet Ihr Anregungen oder Fragen haben, bitte zumailen!

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit in den Niederlanden.

Kees/Oskar